



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

A r c h i v  
für die  
Civilistische Praxis.

Herausgegeben

von

Dr. E. von L ö h r,  
Geh. Regierungsrathe und Professor zu Gießen.

Dr. C. F. A. Mittermaier,  
Geh. Rathe und Professor zu Heidelberg.

Dr. A. Thibaut,  
Geh. Rathe und Professor zu Heidelberg.

---

Z w ö l f t e r B a n d,  
in drei Heften,  
nebst dem Inhalts-Register.

---

Heidelberg,  
im Verlag der akademischen Buchhandlung  
von F. C. W. Mohr.  
1 8 2 9.

---

# I n h a l t

## d e s   z w ö l f t e n   B a n d e s .

---

- I. Beiträge zu der Lehre über die Bedeutung und den Umfang der f. g. *Eventualmaxime* im deutschen gemeinen bürgerlichen Proceß. Von Hrn. Kirchensrath und Prof. Dr. Linde zu Gießen. Seite 1
- II. Findet zum Beweise der Ehescheidungsursachen die *Eidesdelation* Statt? Von Hrn. Dr. Uihlein, Privatdocenten zu Heidelberg. S. 15
- III. Beleuchtung des Satzes, daß Erkenntnisse für oder wider eine Ehe nicht in Rechtskraft übergehen. Von Hrn. Dr. Uihlein, Privatdocenten zu Heidelberg. S. 33
- IV. Nachträgliche Bemerkungen über die Streitfrage: ob nach röm. Justinianischem Rechte *Servituten* durch bloßen Vertrag bestellt werden können. Von Hrn. Dr. L. A. Warnkönig, öffentl. ord. Prof. der Rechte an der Universität Löwen. S. 52
- V. Beiträge zur Lehre von der *Widerklage*. Von Hrn. Dr. Laub, Privatdocenten zu Würzburg. S. 65
- VI. Ueber das *interdictum quorum honorum*. Von v. Löhr. S. 85
- Zu dieser Abhandlung ist folgender Zusatz auf S. 113 nach Zeile 8 einzuschalten.
- Der oben S. 87 a. E. u. S. 88 angegebene Gesichtspunkt, als seyen die *fictionae actiones* nur für die Forderungen und Schulden eingeführt, zur Erlangung des Besizes und Sicherung der *pro herede usucapio* dagegen das *Interdict* gegeben, ist übrigens schon darum nicht zu vertheidigen, weil *Gajus* (IV. 34. 35.) uns ausdrücklich sagt, daß der *honorum possessor* und der *honorum emptor* auch die in *rem actiones fictio se herede* anstellten.
- VII. Einiges über die Verpflichtung zur *Alimentation* im Ehebruch erzeugter Kinder, und ob dieselbe auf die Erben des Schwängerers übergehe. Von Hrn. Bürgermeister Dunke in Bremen. S. 115

- VIII. Was hat der deutsche Proceß im Ganzen und im Detail durch die neuere doctrinelle und legislative Behandlung gewonnen? Von Mittermaier. S. 133
- IX. Ueber die Eintheilung des Pfandrechts in öffentliches und Privat; Pfandrecht. Von Löhr. S. 161
- X. Ueber die actio quod jussu. Von Thibaut. S. 174
- XI. Beiträge zur Lehre von dem Siegeslohn (palmarium) der Advocaten; dabei auch über das pactum de quota litis. Von Hrn. Dr. Jordan, ordentl. Prof. d. R. zu Marburg. S. 191
- XII. Ueber die Collision der Legatare mit den Erbschaftsgläubigern und den Gläubigern des Erben. Von Hrn. Prof. Dr. Friß in Freyburg. S. 226
- XIII. Ueber das pactum reservati dominii. Von Hrn. Dr. Müller, Privatdocenten zu Gießen. S. 242
- XIV. In welchen Fällen können Brautgeschenke, nach römischem Rechte, zurückgefordert werden? Von Hrn. Oberappellationsrath Dr. Spangenberg in Celle. S. 296
- XV. Beiträge zum Wasser; Recht. Von Hrn. Dr. G. L. Funke, Advocaten in Chemnitz. S. 274
- XVI. Praktische Bemerkungen über die Vorschriften der Novelle 72. Von Hrn. Dr. Seuffert, Professor der Rechte zu Würzburg. S. 301
- XVII. Ueber fr. i. §. 9. D. de separationibus. Von Hrn. Professor Dr. Friß in Freiburg. S. 328
- XVIII. Ein Beitrag zur Lehre über die quasi pupillaris substitutio. Von Hrn. Dr. Haiberger, Professor des Rechts an der Universität zu Lemberg. S. 354
- XIX. Was hat der deutsche Proceß im Ganzen und im Detail durch die neuere doctrinelle und legislative Behandlung gewonnen? Von Mittermaier. (Fortsetzung.) S. 362
- XX. Ueber das Wesen und den heutigen Gebrauch der actio und exceptio doli. Von Herrn Oberappellationsrath Hänel zu Dresden. S. 408
- XXI. Beiträge zum Wasserrechte. Von Herrn Dr. Funke, Advokaten in Chemnitz. S. 432
- XXII. Einige Bemerkungen über das Erbrecht unehelicher Kinder in dem Vermögen ihrer Mutter und ihrer mütterlichen Ascendenten und sonstigen Verwandten. Von Herrn Oberappellationsrathe Dr. Spangenberg in Celle. S. 447